

Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen

Aufruf an die deutschen Uhrmachergehilfen

Ein besonders wichtiger Punkt in unserer G. D. U.-Bewegung ist heute die Organisationsfrage. Da in Kürze doch ein amtlicher Beschluß herausgegeben werden wird, daß sämtliche Arbeitnehmer organisiert sein müssen, stelle ich Ihnen anheim, sich schon jetzt der Bewegung anzuschließen. Da ab 1. Oktober eine Umgruppierung der Aufnahmebedingungen und Spesen erfolgt, ist noch fernstehenden Kollegen die letzte Möglichkeit gegeben, sich unter günstigen Bedingungen unserer Bewegung einzugliedern.

In den meisten Städten bestehen heute Uhrmachergehilfenvereine, und es ist für Kollegen in diesen Orten Bedingung, daß sie sich diesen Vereinen anschließen, da sie nur über die Vereine die Mitgliedschaft erwerben können. Für die Kollegen, die in kleineren Orten beschäftigt sind, besteht diese Möglichkeit nicht. Dafür haben wir die Einzelmithgliedschaft in der G. D. U. eingeführt, und kann sich somit jeder Kollege der G. D. U. direkt anschließen. Die Beiträge sind sehr niedrig gehalten, da die G. D. U. ehrenamtlich verwaltet wird. Die G. D. U. ist bei der Deutschen Arbeitsfront angemeldet, und somit ist es Pflicht eines jeden deutschen Uhrmachergehilfen, sich seiner Fachschaft anzuschließen. Ich hoffe, daß ich diese letzte Mahnung nicht vergeblich tue und erwarte von jedem Kollegen, der unserer Bewegung noch fernsteht, die sofortige Anmeldung. (VII/499)

Werner Ziller (Steffin), I. Vorsitzender der G. D. U.

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

Geschäftsnachrichten

Berlin-Reinickendorf-Ost. Neueintragung: Porsche & Sinek, Mickesstraße 1, Bijouteriewaren. (VI 2/742)

Bad Dürkheim. Neueintragung: Uhrenfabrik Wilhelm Eppler. (VI 2/743)

Darmstadt. Alexander Jäger eröffnete Ernst-Ludwig-Straße 13 ein Uhren- und Goldwarengeschäft. (VI 2/728)

Flensburg. Vorderstraße 66 wurde unter der Firma Ernst Carstensen ein Uhrenfachgeschäft mit Reparaturwerkstatt eröffnet. (VI 2/727)

Fulda. jetziger Inhaber des Uhrenfachgeschäftes Obstfeld ist Karl Seiger. (VI 2/732)

Gumbinnen. Unter der Firma Bruno Marquardt wurde in der Goldaper Straße 84 ein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft eröffnet. (VI 2/726)

Hannover. Neu eingetragen wurde die Firma Ende & Grote, Uhren- und Goldwarengroßhandlung, Podbielskistraße 327. Die Kaufleute Rudolf Ende (Hannover) und Adalbert Grote (Giften b. Sarstedt) sind persönlich haftende Teilhaber der offenen Handelsgesellschaft. (VI 2/749)

Löderburg. Das Uhrenfachgeschäft Friedrich Herboth wurde von Feldstraße 4 nach Langestraße 9 verlegt. (VI 2/750)

Oldenburg. Inhaber der Firma Uhren- und Goldwarengeschäft J. H. Lührs ist jetzt Kurt Ludwig. (VI 2/730)

Pforzheim. Die Firma Fr. Kammerer AG., Doubléfabrik, teilt mit: Das am 31. März 1933 zu Ende gegangene Geschäftsjahr unserer Gesellschaft schloß nach der Bilanz, die am 1. September in der Hauptversammlung genehmigt wurde, und nach Absetzung der gesetzlich zulässigen Abschreibungen mit einem Verlust von 3438,20 RM. Eine Dividende kommt daher nicht zur Verteilung. Die mit einem Kapital von 750000 RM arbeitende Aktiengesellschaft weist 355000 RM an Grundstücken aus, 178000 RM an Debitoren, 179000 RM an Waren und 131000 RM an Einrichtungen. Dagegen stehen Hypotheken und Darlehen mit 347000 RM und Banken und Gläubiger mit 209000 RM. (VI 2/735)

Trier. Das Uhren- und Goldwarengeschäft Paul Feld ist von Friß Weber übernommen. (VI 2/731)

Zellingen (Bayern). Arthur Adelman eröffnete Hindenburgstraße 78 eine Reparaturwerkstätte für Uhren, Gold- und Silberwaren. (VI 2/729)

Personalien

Darmstadt. Der Juniorchef des Uhrenfachgeschäftes Karp, Ludwigstraße 20, Herr Georg Karp, verlobte sich mit Fräulein Elli Wiemer in Kranichstein. (VI 3/717)

Görlitz. Herr Kollege A. Frißsche, Landskronstraße, konnte das 50jährige Geschäftsjubiläum feiern. Dem Jubilar wurde auf der letzten Görlitzer Uhrmacherversammlung vom Vorstand eine Blumenspende überreicht. (VI 3/736)

Kayna (Sa.). Herr Uhrmachermeister Herberl Hagemeister wurde zum Kassierer des Hausbesitzervereins gewählt. (VI 3/753)

Jubiläum bei Junghans. Auf eine ebenso vielseitige wie treue und erfolgreiche 25jährige Tätigkeit kann in diesem Jahre Herr August Wilhelm Kuhn, der ehemalige Leiter der Leipziger Verkaufsniederlage der Gebr. Junghans AG., zurückblicken.

Fast allen Uhrmachern Mitteldeutschlands bekannt, erfüllt Herr Kuhn mit einer für sein reifes Alter außerordentlich beachtenswerten Rührigkeit, Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit seinen harten Dienst als vertrauensvoller Mittler zwischen Fabrik und Kundschaft.

Herr Kuhn trat nach 15jähriger Tätigkeit in Zentralamerika am 15. Mai 1908 bei der Firma Gebr. Junghans AG. ein, zunächst als Leiter der Einkaufsabteilung, in welcher Eigenschaft ihm bald darauf Prokura erteilt wurde. Im Mai 1914 entsandte ihn die Firma nach Südamerika, wo er in Buenos Aires die Firma J. Hermanos Ltda. als Junghanssche Verkaufsfiliale gründete, die er bis zum Jahre 1928 erfolgreich und musterhaft leitete.

Wenn ein Mensch fast 30 Jahre im Auslande tätig war, meist unter stärkster psychischer und physischer Beanspruchung, nicht zuletzt infolge des fast tropischen Klimas, dann kann man die eines Tages auftauchende Sehnsucht nach der Heimat verstehen. So auch die Firma Gebr. Junghans, die ihn darauf zurückrief und ihm die Leitung der Verkaufsniederlage in Leipzig übertrug, die Herr Kuhn bis zu deren Auflösung inne hatte. Aber nach wie vor verblieb die treue Kundschaft seiner Obhut und Pflege, der sich Herr Kuhn heute noch als rüstiger 61jähriger in unermüdlicher Tätigkeit widmet. (VI 3/744)

Breslau. Am 7. September beging Herr Emil Hartmann, eine markante Persönlichkeit unter der Bürgerschaft Breslaus, seinen 80. Geburtstag. Herr Hartmann erlernte 1868 bis 1872

das schöne Handwerk der Uhrmacherkunst in Berlin und kam im Jahre 1874 als junger Gehilfe nach Breslau zu der damals sehr bekannten Firma August Steinlein. 1880 machte sich Herr Hartmann in der Schmiedebrücke selbständig und steht noch heute, nach 53 Jahren, in voller geistiger und körperlicher Frische seinem Geschäft vor. Viele Jahre gehörte er der Meisterprüfungskommission des Uhrmacherhandwerks an und ist seit 40 Jahren vereidigter Sachverständiger für den Landgerichtsbezirk Breslau. Im Jahre 1910 wurde Herr Hartmann wegen seiner Verdienste um die Pflege der kostbaren, historisch-antiken Uhren im Schlosse Sibyllenort bei Breslau von dem damaligen König Friedrich August von Sachsen das Prädikat eines Kgl. Sächs. Hofuhrmachers verliehen. Bereits 1931 konnte Herr Hartmann mit seiner noch ebenfalls rüstigen Gattin das seltene Fest der goldenen Hochzeit begehen. Möge Kollegen Hartmann, der weitesten Kreisen bekannt ist, noch lange vergönnt sein, in der bisherigen Rüstigkeit in seinem schönen Beruf zu arbeiten. (VI 3/723)

Köln a. Rh. Zur Berufung des Kunstgoldschmiedes Karl Borromäus Berthold als Direktor der Kölner Werkschulen hat die Freie Gold- und Silberschmiedeeinnung Köln diesem ihre Glückwünsche telegraphisch übermittelt: Ein herzliches Willkommen dem genialen Künstler unseres Berufes. Freie Gold- und Silberschmiedeeinnung Köln. (VI 3/737)

Osselwiß. Herr Kollege Bernhard Nitschke konnte sein 50jähriges Geschäftsjubiläum feiern. (VI 3/747)

Prüm (Eifel). Herr Kollege Ferdinand Höfler beging am 8. September sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. (VI 3/733)

Schramberg. Die Uhrmacher Richard Knorra, Karl Mey und Anton Schmidt im Werk Junghans des Junghans-Konzerns und Werkmeister Karl Braun im Werk Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik konnten das 25jährige Arbeitsjubiläum begehen. Die Jubilare wurden von der Direktion durch ein Geldgeschenk und eine Anerkennungsurkunde geehrt. (VI 3/755)

Weimar. Herr Kollege Friß Ansong und Gallin konnten am 9. September die Silberhochzeit feiern. (VI 3/758)

Bochum. Frau Josefine Schöbel, die Gattin des Kollegen Alfred Schöbel, ist im 44. Lebensjahr verstorben. (VI 3/745)

